Militärhistorische Exkursion vom 17. August 2019 (Selgis - Vitznau - Allweg)

Am frühen Samstagmorgen, 17. August waren 48 geschichtlich interessierte Vereinsmitglieder und einige Gäste mit dem Leugger-Car auf dem Weg in die Innerschweiz.

Kurz nach 8 Uhr stärkten wir uns im gemütlichen Café Haug in Schwyz mit feinem Café und Gipfeli. Den verlockenden Süssigkeiten in der Conditorei vermochten wir zu widerstehen.

Hell wach und munter erreichten wir nach wenigen Kilometern den ehemaligen Kommandoposten

Selgis. Er ist wohl der einzige Kp im Land mit eigener, öffentlicher Postautohaltestelle. Durch eine unscheinbare graue Türe, durch Gänge und Schleusen kamen wir in den grossen und sehr gut eingerichteten Kommandoposten. In den Jahren 1941 und 42 wurden die beiden Röhren für das 4. AK gebaut. Nach einer kurzen Einführung durch Alois Mettler, einem Mitglied der Stiftung Schwyzer Festungswerke, erforschten wir in kleinen Gruppen den Felsengang zum Notausgang, die vielen Büros, die Notstromversorgung, die Telefonzentrale, die kleine Küche sowie die Zutrittskontrolle. Bemerkenswert an dieser Anlage sind die 13 Gemälde an Wänden und Decken.

Der St. Galler Künstler Willy Koch, ehemaliger Zeichnungslehrer am Seminar Kreuzlingen, schuf diese Werke 1943/44. Sie sind noch gut erhalten und stehen unter Denkmalschutz. Interessierte finden eine umfassende Beschreibung auf www.schwyzer-festungswerke.ch.

Nach 1 1/2 Stunden wieder an der frischen Luft, genossen wir die etwas längere Carfahrt um die Rigi bis nach Vitznau. Wegen einem Felssturz war die direkte Verbindung via Brunnen gesperrt.

Von der Talstation der Luftseilbahn Vitznau-Hinterbergen marschierten wir tapfer steil bergauf. Die vielen Deckel der betonierten Tanksperre in der Strasse zeigten uns schon bald, dass eine militärische Anlage nicht mehr weit entfernt sein konnte.

In der **Festung Mühlefluh** genossen wir zuallererst das Mittagessen. Gehacktes mit Hörnli schmeckte mit einem Glas Wein oder einem Bier noch etwas besser als nur mit Mineralwasser. Nach Kaffee und Crémeschnitte war wieder Bewegung erwünscht.

Die kundigen Führer Christoph Speck und Fredy Baumann zeigten uns den Unterkunftstrakt, Sanitätszimmer, Küche sowie auch die Feuerleitstelle. Trotz gutem Zustand und genügend Platz fühlte sich auch dieses Artilleriewerk nicht so heimelig wie eine Alphütte an.

Durch die Druckschleuse gelangten wir auch zu den beiden 10,5 cm Geschützen, dem Munitions-magazin, dem Zündermagazin, den Maschinengewehrstellungen und der Energieversorgungszentrale. Die weitläufige Anlage ist in sauberem und guten Zustand und viele gepflegte Exponate von Waffen und Munition weckten das Interesse der fotografierenden Besucher. Siehe auch auf www.festung-vitznau.ch.

Nach gut zwei Stunden marschierten wir wieder an die warme Luft. Vorbei an den Bauten der Festung Nas erreichten wir die Autofähre in Gersau. In rund 20 Minuten erreichten wir mit dem Schiff Beckenried. Auf der Weiterfahrt erspähte so manches geübte Auge die Anlagen um den Flpl Buochs. Hauptsächlich von der Firma Pilatus genutzt, wird er gem. Sachplan Militär 2017 höchstens noch bis 2022 als «sleeping Base» militärisch betrieben.

Vielleicht werden wir dann eine nächste Exkursion durch die Flugzeugkaverne durchführen können.

Militärhistorische Exkursion vom 17. August 2019 (Selgis - Vitznau - Allweg)

Beim Denkmal **Allweg** am Rotzberg erläuterte Stefan Zollinger, Leiter Amt für Kultur und Nidwaldner Museum, die Geschehnisse von 1798, als sich 1'600 Nidwaldner gegen 10'000 Franzosen zu wehren versuchten. Die Überzahl der Mannschaft von General Schauenburg war zu gross und wer nicht in der Schlacht fiel, wurde von den plündernden und brandschatzenden Franzosen anschliessend umgebracht. Es war eine vernichtende Niederlage.

Anschliessend informierte Bruno Bommeli, ehemaliger Oberst im FWK über die strategisch wichtige Lage an der Linie Luzern – Brünig – Interlaken sowie der hier verlaufenden Nord-Süd Achse der A2. Von der Bevölkerung kaum beachtet, war im zweiten Weltkrieg im nahegelegenen Mueterschwandenberg die Festung mit der schweizweit grössten Feuerkraft gebaut worden.

Die Festung ***Zingel*** wurde 1941 fertiggestellt und bestand aus acht 15cm Haubitzen und zwei 7,5 cm Kanonen. Im Mittelteil, der ***Drachenfluh*** waren ab 1942 zwei 10,5 cm Kanonen einsatzbereit. Die dritte Festung ***Blattiberg*** war mit 12 x 7,5 cm Kanonen, einer 9 cm Pak und einer Mg Stellung ausgerüstet und auch 1942 einsatzbereit. Auch die Sperrstelle *Drachenried* war von unserem Standort gut erkennbar und ihr strategischer Zweck gut ersichtlich.

Mit vielen Eindrücken und aufgefrischtem geschichtlichen Wissen genossen wir den Zvieri in einem nahegelegenen Restaurant. Von nun an war unser Chauffeur wieder gefragt, die müde Reisegruppe sicher durch die vielen Staus um Luzern nach Hause zu fahren. Ihm und dem Organisator der Reise, Urs Ehrbar sei an dieser Stelle für diese unfallfreie, spannende Exkursion herzlich gedankt.

Peter Gunz

Militärhistorische Exkursion vom 17. August 2019 (Selgis - Vitznau - Allweg)

Militärhistorische Exkursion vom 17. August 2019 (Selgis - Vitznau - Allweg)

Festung Mühlefluh Vitznau

46-68
A
2
591-2024
46-68 A

Leugg